

DER STAATSEKRETÄR  
Bundesamt für Aussenwirtschaft

Bern, den 26. Juni 1991

777.231.1

A k t e n n o t i z

Kopie: Integrationsbureau  
Schweiz. Mission Brüssel  
Schweiz. Delegation Genf  
Herrn G. Stoudmann  
Ari, Bal, Zos

Tête-à-tête mit Krenzler (K.)

Am Rande der OECD-Ministerkonferenz hatte ich am 4.6.91 eine zweistündige Aussprache mit K. Folgendes verdient, festgehalten zu werden.

- 1 Während des Nachtessens vom 13.5.91 sei ihm klar geworden, dass die Schweiz "across the board" über ein Modernitätsdefizit von 30 Jahren verfüge. Defizit in der Weise der Beschlussfassung, in der Gesetzgebung, im Solidaritätsbewusstsein und letztlich in der Mentalität. Falls ein solches Defizit durch den Beitritt korrigiert werden soll, so könne letzterer nur in zwei Schritten, d.h. via EWR, erfolgen.
- 2 Fond: Ratschlag, auf Darlehen zu insistieren (was die Oesterreicher trotz meiner Insistenz nicht begriffen haben).
- 3 PTV: keine Chance.
- 4 DS à 8: nur informell, der Auslauf für individuelle Aeusserungen ist der EWR-Rat. Die MS beginnen, die Unumgänglichkeit des 2-Säulen-Prinzips mehr und mehr zu erkennen, da vermieden werden muss, dass die EG sich in intergouvernementalen Strukturen auflöst. Auch nütze es wenig, MS zu bearbeiten; das Entscheidende sei der EG-Rat: Senatori boni viri, senatus mala bestia.

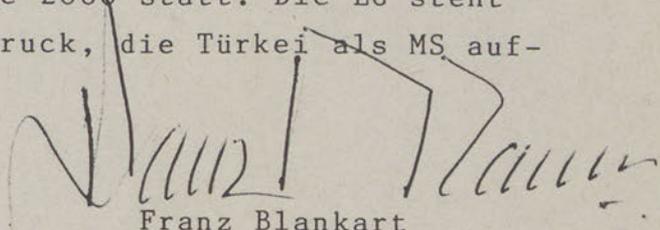


- 5 Uebergangsfristen: 4-5 Jahre für Lex und Freizügigkeit.
- 6 Alleingang: Bilaterale Abkommen bringen nichts mehr, da heute in Europa der kollektive Entscheid die eigentliche Kraft ist.
- 7 Erweiterung: Zunächst sind drei Wellen zu unterscheiden:
- a) Oesterreich, Schweden
  - b) Finnland, Norwegen
  - c) Mitteleuropäische Staaten

ad a): Beginn Beitrittsverhandlungen 1.7.93, Dauer 1 1/2 Jahre (Lw, Fiskalität, Budget, Aussenbeziehungen, WWU, Neutralität)  
Beitritt: 1.1.96, ev. 1.7.95.

ad b): Delors will Welle 2 und 3 fusionieren und ins Jahr 2000 verlegen. K. bestätigt Wartsaaltheorie, vor allem für jene, die kein EWR-Ticket haben. Angesichts dieser Tatsache wird Frau Brundtland alles tun, um auf der ersten Welle zu reiten; damit würde die 2. um so unwahrscheinlicher, als auch SF auf die erste Welle aufsteigen dürfte. Dies hängt von der UdSSR ab. Wenn letztere auseinanderbricht oder die politische Konditionalität der G-24 akzeptiert, gibt es für die SF keine Beitrittshindernisse mehr.

ad c): Die dritte Welle findet mit oder ohne zweite frühestens im Jahre 2000 statt. Die EG steht unter starkem US-Druck, die Türkei als MS aufzunehmen.

  
Franz Blankart